

IMPULSE FÜR DEN MITTELSTAND

Maßnahmen der Initiative

WIRTSCHAFTSMINISTER GARRELT DUIN



Die Unternehmen des Handwerks bestimmen wesentlich die Identität und die Kraft des Mittelstands in Nordrhein-Westfalen. Sie stehen für eine der Tradition von Familienunternehmen verpflichteten Unternehmenskultur. Das bedeutet: unabhängig von Krisen und aktuellen Modetrends Kurs auf einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg zu halten. Dabei stehen die Handwerksunternehmen in vorderster Linie, wenn es darum geht, aktuelle Probleme zu lösen. Beispiel Energiewende: Mindestens 30 Gewerke sind damit befasst, Energie zu gewinnen, einzusparen und effizient zu nutzen. Das Spektrum reicht von B wie Brunnenbauer bis Z wie Zimmerer. Bei den A- und B1-Gewerken des Handwerks sind das mehr als 85.000 Betriebe – also fast jedes zweite Handwerksunternehmen in NRW!

Aber das Handwerk ist auch ausgesprochen kreativ: Ein Handwerker schöpft aus sich selbst und schafft damit für einen anderen Menschen einen ganz individuellen Gegenstand. 6,7 Prozent der deutschen Handwerksunternehmen sehen sich deshalb als überwiegend in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig, die man geläufigerweise eher als ein Terrain der PR-Agenturen und IT-Firmen ansieht.

Und das Handwerk bildet überproportional stark aus. Die Handwerksunternehmen stellen zwar „nur“ rund 20 Prozent der Unternehmen in diesem Land, führen aber gemeinsam mit den Bildungsstätten der Handwerksorganisation 30 Prozent der Auszubildenden zu einem qualifizierten Berufsabschluss – und übernehmen damit gerade in Zeiten des Fachkräftemangels eine große gesellschaftliche Verantwortung.

Deshalb war es naheliegend, mit dem Handwerk eine gemeinsame Handwerksinitiative als ein Gesamtkonzept zu verabreden. Ziel war es, förderliche Maßnahmen fortzuführen und mit neuen zu ergänzen. 2011 wurde mit der Handwerksinitiative 1.0 und einem 9-Punkte-Plan zur Förderung des Handwerks eine gute Grundlage gelegt. Verabredet wurde u.a. die Fortsetzung der überaus erfolgreichen Meistergründungsprämie NRW. Darüber hinaus gab es neue Handlungsansätze wie



z. B. den WachstumsScheck Handwerk, mit dem erfolgreiche Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer das Rüstzeug für das Management eines größeren Handwerksunternehmens erlernen sollen.

Manche der Maßnahmen der Handwerksinitiative 1.0 waren darauf ausgelegt, neue Förderansätze für das Handwerk zu testen. Mit der Handwerksinitiative 2.0 gehen wir seit 2012 nunmehr daran, diese Förderansätze zu reflektieren, fortzuentwickeln und bei Bedarf durch neue Maßnahmen zu ergänzen. Beispielhaft dafür steht die Zukunftsinitiative Handwerk NRW (ZIH), die das Handwerk nun u.a. bei seinen Beiträgen unterstützt, die helfen, die große Zukunftsaufgabe der

Energiewende voranzubringen. Ein weiteres Ziel der Handwerksinitiative 2.0 ist, die Bedeutung des Handwerks durch Medienarbeit verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen und in den verschiedenen Politikbereichen mehr handwerksfreundliche Regelungen anzustoßen.

Ich danke dem Handwerk für die bisherige partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Handwerksinitiative, die wir gemeinsam zum Nutzen unseres Landes fortentwickeln werden.

Garrelt Duin
Minister für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

1. MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE

Starthilfe für Existenzgründer

Sein eigener Chef sein, selbst Entscheidungen treffen, unabhängig sein, ausbilden: Diese Ziele junger Handwerksmeister unterstützen das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union weiter im Rahmen der Handwerksinitiative mit der Meistergründungsprämie.

Das seit 1995 erfolgreiche Instrument für die Nachwuchsförderung im Handwerk unterstützt Handwerksmeister, die erstmalig vor einer Firmengründung, Übernahme oder Beteiligung stehen.

Der Zuschuss beläuft sich auf eine Summe von 7.500 Euro und soll den Schritt in die Selbstständigkeit erleich-

tern. Wer die Förderung erhält, verpflichtet sich, innerhalb von drei Jahren nach Bewilligung der Prämie mindestens einen Arbeitnehmer als Vollzeitkraft für eine Laufzeit von zwei Jahren einzustellen.

Die Prämie kann über die Berater bei den Handwerkskammern in NRW beantragt werden. Dort findet auch eine Überprüfung der Machbarkeit des Gründungskonzepts statt.

Die Bewilligung des Antrags und Gewährung des Zuschusses erfolgt über die LGH.



2. STARTERSCHECK

Existenzgründung für junge Unternehmer im Handwerk

Einen eigenen Betrieb lenken, die Existenz selbstständig sichern und Mitarbeiter führen, ist der Traum junger Handwerker. Doch für die Gründung eines eigenen Unternehmens fehlt oft das Eigenkapital. Mit dem StarterScheck will das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Handwerksinitiative dieses Hindernis aus dem Weg räumen und junge Handwerker unterstützen. Sie können ihre Existenzgründung oder die Festigung dieser über eine Finanzierung durch die Übernahme einer Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank NRW absichern. Bis zu 80% des Kredit-

betrags (maximal 100.000 Euro) können über eine Bürgschaft für Investitionen in Maschinen und Gebäude, Betriebsmittel, Gewährleistungen oder den Kaufpreis bei einer Übernahme abgesichert werden. Interessierte bekommen bei den Betriebsberatern der Handwerkskammern weitere Informationen und können den StarterScheck dort beantragen. Die Bürgschaftsbank NRW prüft die eingereichten Unterlagen und innerhalb einer Frist von zehn Werktagen fällt eine Entscheidung. Für Gründer, die gleichzeitig die Meistergründungsprämie beantragt haben, gibt es ein vereinfachtes Beantragungsverfahren.

3. WACHSTUMSSCHECK PLUS

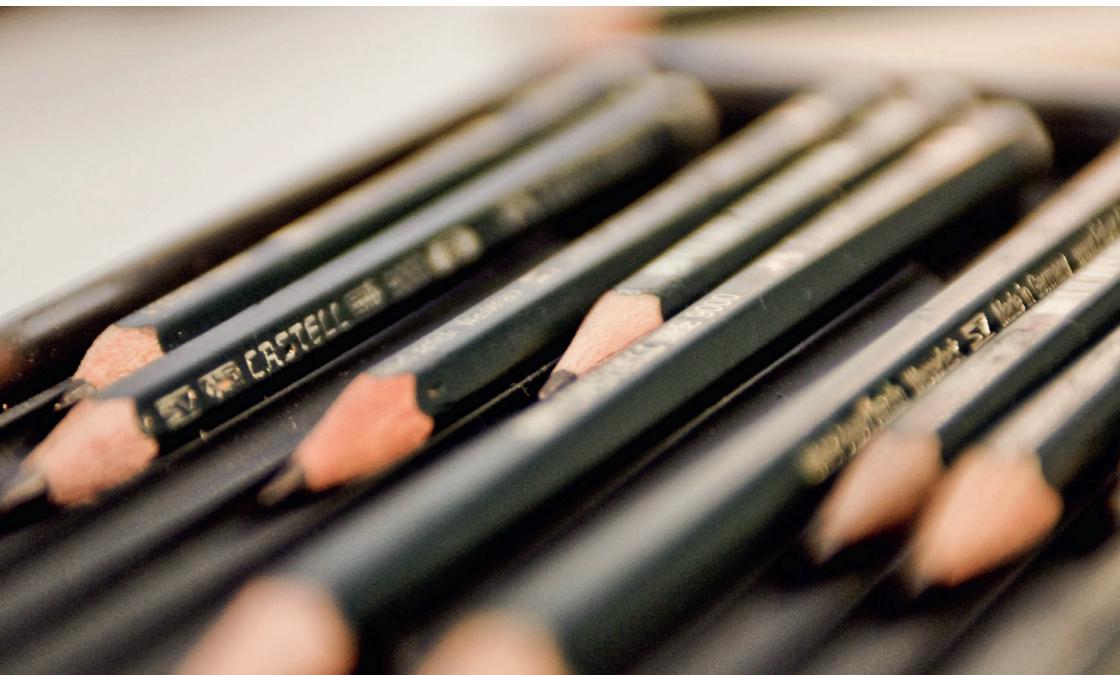


Stärkung des Unternehmertums im Handwerk

Das Land Nordrhein-Westfalen legt den WachstumsScheck neu auf und wird damit Handwerksunternehmer weiter fördern. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen aus den Jahren 2011 und 2012 gibt es für weitere 100 Betriebsinhaber die Möglichkeit, den WachstumsScheck Plus zu beantragen. Dieser beinhaltet ein Coaching-Angebot mit Seminaren und Workshops rund um das Thema Unternehmensentwicklung. In zehn sogenannten WachstumsWerkstätten, die derzeit bei vier Handwerkskammern (Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Münster) in NRW und dem Fachverband des Tischlerhandwerks NRW angesiedelt sind, lernen Meister,

wie sie die Managerrolle im Betrieb ausfüllen oder wie sie als Nachfolger den Übergangsprozess mit den Mitarbeitern gestalten können. Neben Impulsen für die Persönlichkeitsentwicklung und das Personalmanagement umfasst das Leistungspaket praktische Unterweisungen in betriebswirtschaftlichen Themen wie Controlling, Marketing, Unternehmenssteuerung, -führung und -strategie. Die LGH koordiniert im Auftrag des Landes NRW die Bewilligung und Abwicklung rund um den WachstumsScheck Plus Handwerk.

4. INNOVATIONSGUTSCHEIN HANDWERK



Finanzielle Ressourcen für die Entwicklung von Ideen

Der InnovationsGutschein Handwerk ist ein Förderinstrument für kleine und mittelständische Handwerksunternehmen, welches speziell die handwerksspezifischen Beratungsbedürfnisse aufgreift.

Er zielt darauf ab, in den Handwerksbetrieben finanzielle Ressourcen für die Entwicklung von Ideen und deren Realisierung freizusetzen und damit das Innovationspotenzial des Handwerks besser zu erschließen und dessen Innovationskraft zu stärken. InnovationsGutscheine Handwerk sollen in erster Linie die Entwicklung

neuer Produkte oder Dienstleistungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette im Unternehmen von der Idee bis zum marktfähigen Endprodukt unterstützen.

Aber auch wesentliche qualitative Verbesserungen bestehender Produkte und Dienstleistungen können gefördert werden.

Daneben können InnovationsGutscheine Handwerk auch zur Bearbeitung von Vorhaben mit arbeits- und organisationsbezogenen Fragestellungen genutzt werden.

5. DESIGN HANDWERK NRW



Dachmarke Design und Gestaltung im Handwerk

In Umsetzung der Handwerksinitiative hat der Westdeutsche Handwerkskammertag die Schaffung einer Dachmarke und den technischen Aufbau des Internet-Portals »Design Handwerk NRW« übernommen. Inhalte und Informationen werden tagesaktuell von den Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen eingestellt.

Das Portal informiert über Aktivitäten des Handwerks in Nordrhein-Westfalen im Bereich Design und Gestaltung und weist Nutzer u. a. auf aktuelle Wettbewerbe, wie den DesignTalente Wettbewerb, Ausstellungen und Ansprechpartner in der Handwerksorganisation hin. Um die

Erreichbarkeit auf allen mobilen Kommunikationsgeräten zu gewährleisten, wurde vom Westdeutschen Handwerkskammertag zwischenzeitlich zusätzlich eine mobile Version des Internetportals bereitgestellt und eine App entwickelt.

Damit wird nicht nur für Handwerksmeister und Gesellen in NRW, als wichtiger Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen, sondern auch für die breite Öffentlichkeit der Zugang zum Thema »Design im Handwerk« weiter erleichtert und die öffentliche Präsenz des Themas Design im Handwerk weiter gestärkt.

6. LANDES-GEWERBEFÖRDERUNGSSTELLE DES NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN HANDWERKS E.V. (LGH)

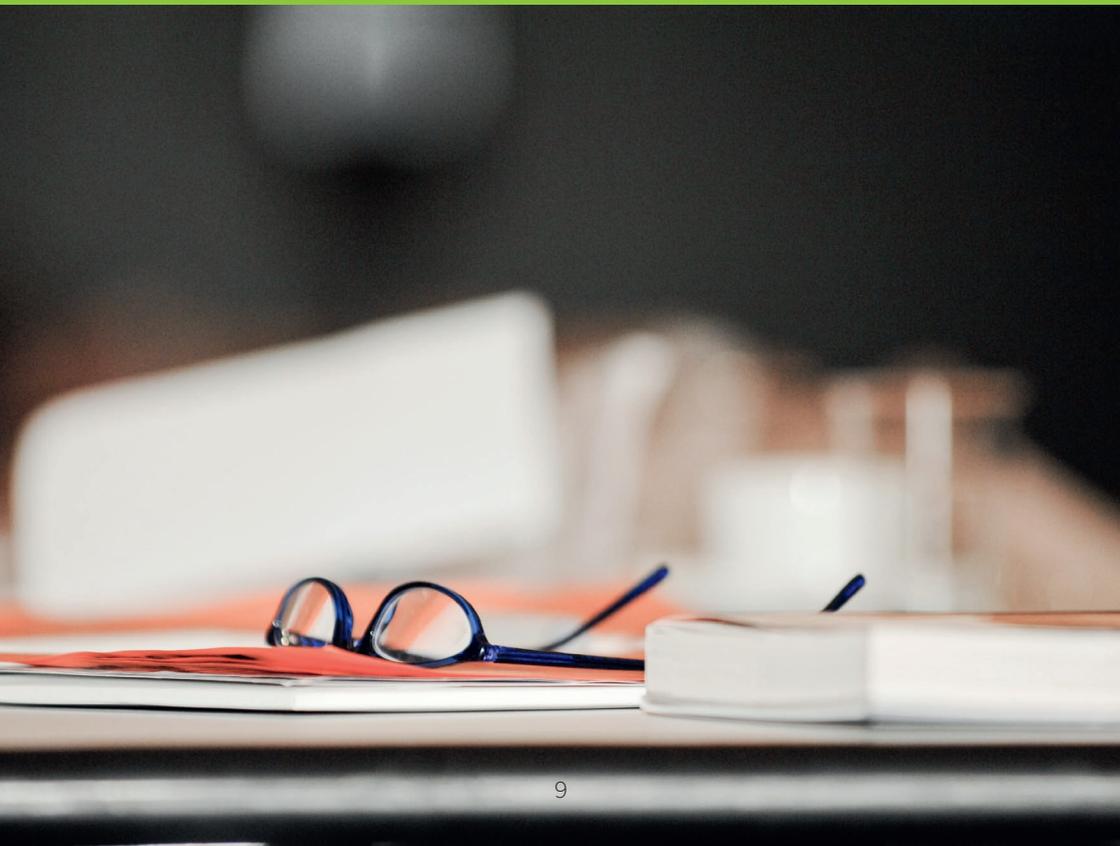
Institutionelle Förderung auch für die Zukunft

Die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen.

Ihre Aufgabe ist es, die handwerklichen Organisationen bei der Planung und Durchführung von Gewerbe förderungsmaßnahmen zu unterstützen, die Aktivitäten in diesem Bereich auf Landesebene

zu koordinieren und Serviceleistungen für die Mitglieder und in deren Auftrag zu erbringen.

Die LGH übernimmt die Abwicklung von Förderprogrammen und die Leitung von Sonderprojekten. Mit der Handwerksinitiative NRW wurde die seitens des Landes NRW seit mehr als 50 Jahre bestehende institutionelle Förderung auch für die Zukunft zugesagt.



7. TECHNOLOGIE-TRANSFER-RING HANDWERK NRW

Handwerk und Wissenschaft

Der Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW, kurz TTH, ist ein Projekt der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks. Es ist ein Verbund von Ingenieuren aller Fachrichtungen, die an Handwerkskammern und Fachverbänden in NRW ansässig sind und von der Leitstelle bei der LGH koordiniert werden.

Der Technologietransfer als ursprüngliche Aufgabe des TTH ist mittlerweile der Innovationsförderung von Handwerksunternehmen in all seinen Facetten gewichen: Von der Sensibilisierung für neue, innovationsrelevante Themen, der Entwicklung von Workshops, über die einzelbetriebliche Beratung bis hin zur Hilfestellung bei der Beantragung von Förderprogrammen durch Handwerker/-innen ist das Aufgabenfeld des TTH sehr vielfältig geworden. Er vermittelt Forschungsergebnisse schnell und effektiv und macht sie für die handwerkliche Praxis nutzbar. In seiner Mittlerfunktion zwischen Handwerk und Wissenschaft bereitet er aktuelle The-

men handwerksnah auf und trägt sie in die Betriebe hinein. Der TTH trägt damit maßgeblich zur Stärkung und Sicherung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks bei. Daneben engagiert er sich auch stark in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Netzwerken und ist ein kritischer Beobachter aktueller technologischer Entwicklungen.

Innerhalb der Beraterlandschaft des Landes NRW ist der Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW einzigartig: Er stellt für Handwerksunternehmen den wichtigsten Ansprechpartner für alle Fragen rund um neue Technologien und Innovation dar. Durch den stetigen und engen Austausch untereinander sowie die Nähe zu den Handwerksunternehmen ist der TTH in der Lage, für das Handwerk wichtige Themen zu erkennen und umzusetzen. Auf Grund seiner Betriebsnähe und der engen Vernetzung der Technologie-Transfer-Stellen untereinander besitzt der TTH bundesweite Vorbildfunktion in der Innovationsförderung des Handwerks.



8. ZUKUNFTS-INITIATIVE HANDWERK NORDRHEIN-WESTFALEN 2.0



Gerüstet für zukünftige Herausforderungen

Die Zukunfts-Initiative Handwerk NRW (ZIH) ist ein zentraler Baustein der Handwerksinitiative. Ihr Ziel ist es, kleine und mittlere Handwerksunternehmen in NRW für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu rüsten und somit den Mittelstand, gleichermaßen das Rückgrad der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen, in seiner Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Unternehmen flächendeckend für aktuelle Herausforderungen sensibilisiert, über einzuleitende Schritte informiert und im Prozess der Umsetzung dieser Schritte beraten und qualifiziert.

Bereits die erste Phase der Zukunfts-Initiative (06/2009–04/2013) konnte in den Themenfeldern Außenwirtschaft, Demografischer Wandel und Marketing eine Vielzahl von Unternehmen in ganz NRW erreichen und somit große Erfolge erzielen.

Für die zweite Phase (ZIH 2.0) wurde die Projektkonzeption nochmals auf Basis der Erkenntnisse aus den bisherigen Aktivitäten sowie unter Einbeziehung aktueller Zukunftsstudien und Trendanalysen überarbeitet und somit den anstehenden Herausforderungen angepasst. Es wurden fünf zentrale Herausforderungen für die KMU des Handwerks identifiziert, die in der neuen Projektlaufzeit von Juli 2013 bis Januar 2015 zielgerichtet durch die Partner der ZIH 2.0 bearbeitet werden:

1. Chancen der Globalisierung
2. Bewältigung des demografischen Wandels
3. Konsequenzen der Energiewende
4. Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken
5. Professionalisierung von Klein- und Kleinstunternehmen

9. MITTELSTANDSGESETZ

Besonderheit in NRW

Nachdem es in Nordrhein-Westfalen über mehrere Jahre kein Mittelstandsgesetz gegeben hatte, wurde dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Handwerksinitiative NRW die Schaffung eines neuen Mittelstandsgesetzes zugesichert.

Neu war, dass dieses unter Beteiligung der betroffenen Verbände im Dialog entwickelt wurde, sodass an der entsprechenden Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Staatssekretär Dr. Horzetzky auch der Nordrhein-Westfälische Handwerks-

tag und der Westdeutsche Handwerkskammertag teilgenommen haben.

Besonderheit des nordrhein-westfälischen Mittelstandsgesetzes ist die Schaffung einer Clearingstelle, die sich mit Gesetzesvorhaben vor der Einbringung in den Landtag beschäftigt.

Die Clearingstelle wird begleitet durch den Mittelstandsbeirat NRW, dem für das Handwerk NWHT-Präsident Prof. Dr. h.c. Wolfgang Schulhoff (Vorsitz) und WHKT-Präsident Willy Hesse angehören.



Weitere Informationen sowie Links zu den entsprechenden Webseiten unter www.handwerksinitiative-nrw.de

